

Risch Emil, Landtagsabgeordneter, Gemeindevorsteher, Oberlehrer, Wirt

1866 - 1950

* 16.11.1866 in Triesen, † 9.11.1950 in Triesen, Bürger von Triesen. Sohn von Lorenz Risch und Karolina geb. Bargetze. ∞ 1900 Aloisia Seger, vier Kinder. Lehrerseminar in Bregenz, 1887 Lehrer in Klaus (Vlb.), 1888–1898 und 1911–1914 Lehrer in Ruggell, 1898–1904 in Schaan, 1904–1911 in Schaanwald, 1914–1919 in Triesenberg und 1919–1929 in Triesen. Ab 1924 auch Wirt im Gasthaus Post in Triesen. 1918–1922 Landtagsabgeordneter (VP), 1921 Mitglied der Verfassungskommission, 1921 aus der VP ausgeschlossen. 1924–1927 Gemeindevorsteher (FBP). 1920–1922 Mitglied des Landesschulrats. 1921/22 Mitglied des Briefmarkenkonsortiums.

Lit.: HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	11.02.1902	Der Landesschulrat führt zur Verbesserung der Schulqualität die ersten obligatorischen Ergänzungsprüfungen für Lehrer durch
Quellenedition 1900-1930	02.03.1918	In den „Oberrheinischen Nachrichten“ wird ein Wahlvorschlag für die Landtagswahl im März 1918 veröffentlicht
Quellenedition 1900-1930	23.03.1918	Die Christlich-soziale Volkspartei analysiert die Resultate der Landtagswahlen vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	14.10.1918	Der Abgeordnete Wilhelm Beck fordert im Landtag die Einführung des parlamentarischen Regierungssystems
Quellenedition 1900-1930	24.10.1918	Der Antrag des Abgeordneten Wilhelm Beck und Konsorten auf Bestellung der Landräte im Einvernehmen mit dem Landtag wird an die Finanzkommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	24.10.1918	Die Abgeordneten Wilhelm Beck, Albert Wolfinger, Emil Risch und Josef Gassner beantragen eine Verfassungsänderung zur Einführung des parlamentarischen Regierungssystems
Quellenedition 1900-1930	07.11.1918	Der Landtag wählt einen provisorischen Vollzugausschuss
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Die Volkspartei fordert ultimativ eine Erhöhung der Zahl der Landtagsabgeordneten des Oberlands
Quellenedition 1900-1930	16.04.1919	Nachdem die fünf Abgeordneten der Volkspartei ihre Demission zurückziehen, beantragt der Landtag die Abänderung des Landtagswahlrechts
Quellenedition 1900-1930	14.06.1919	Wilhelm Beck fordert im Landtag die Auflösung des Zollvertrags mit Österreich
Quellenedition 1900-1930	11.11.1919	Die Abgeordneten der Volkspartei machen den Landtag vor der Abstimmung über den Vertrag mit dem Konsortium betr. private Produktion und Vermarktung der liechtensteinischen Briefmarken beschlussunfähig, indem sie die Landtagssitzung verlassen
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	20.03.1920	Gustav Schädler erkundigt sich im Landtag, weshalb die neue Verfassung noch nicht vorliegt
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet Prinz Eduard über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in der Peerfrage
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhänger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Ausländers in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	22.05.1920	Der Landtag kommt den streikenden Postangestellten teilweise entgegen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	07.12.1920	Walter Feger beklagt sich bei der liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien, dass er als liechtensteinischer Briefmarkenhändler vom Briefmarkenkonsortium keine Briefmarken bekommt
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	19.03.1921	Die Verfassungskommission empfiehlt dem Landtag die Annahme der von Regierungschef Josef Peer ausgearbeiteten Verfassungsvorlage mit einigen Abänderungsvorschlägen
Quellenedition 1900-1930	23.05.1921	Bericht der vom Landtag eingesetzten Kommission zur Untersuchung der Tätigkeit der Briefmarkenverschleissstelle
Quellenedition 1900-1930	02.08.1921	Prinz Franz berichtet über die Konferenz mit dem Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck sowie über die Besprechung mit Landtagsabgeordneten in der Verfassungsfrage
Quellenedition 1900-1930	24.08.1921	Der Landtag stimmt der neuen Verfassung einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	14.11.1921	Die Regierung unterbreitet dem Landtag einen Gesetzentwurf gegen Kredit- und Sachwucher
Quellenedition 1900-1930	10.12.1921	Die Abgeordneten Gustav Schädler und Franz Xaver Gassner legen ihren Bericht "Briefmarkenskandal im Fürstentum Liechtenstein" vor, der auf Anregung der Veranstalter der Briefmarken-Demonstration vom 26.2.1921 gedruckt und mit einer Chronologie ergänzt wurde
Quellenedition 1900-1930	13.05.1925	Der Kirchenrat der Pfarrei Triesen erlässt im Einvernehmen mit dem Gemeinderat der Gemeinde Triesen eine kirchenpolizeiliche Verordnung und legt diese der Regierung zur Genehmigung vor
Quellenedition 1900-1930	31.08.1925	Regierungschef Gustav Schädler bemüht sich gegen den Widerstand von Pfarrer Anton Frommelt darum, dass die Protestantin Mina Schädler auf dem Triesner Friedhof wie eine Katholikin „in der Reihe“ bestattet werden darf